

Antrag auf Wohngeld (Lastenzuschuss)

Erstantrag Wiederholungsantrag Erhöhungsantrag

Gemeinde/Stadt

Wohngeldnummer

(bei Wiederholungs- oder Erhöhungsantrag bitte einsetzen)

Bitte füllen Sie nur die weißen Felder aus, schreiben Sie bitte in Druckschrift und kreuzen Sie Zutreffendes an.

Beachten Sie bitte auch die beiliegenden Erläuterungen. Erläuterte Zeilen sind mit einem versehen, wie z. B. Zeile ②.

Bei einem Wiederholungs- oder Erhöhungsantrag brauchen Sie die *kursiv* gedruckten Fragen nur zu beantworten, wenn sich seit Ihrem letzten Antrag hier etwas geändert hat.

Hinweis: Ohne die in diesem Antragsformular geforderten Angaben kann Ihr Wohngeldantrag nicht bearbeitet werden. Die Pflicht zur Angabe ergibt sich aus den §§ 60 und 65 des Ersten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB I), sowie den §§ 15, 5 Abs. 1 des Bundesstatistikgesetzes in Verbindung mit § 35 des Wohngeldgesetzes (WoGG). Hinweise dazu enthält auch Seite 1 der Erläuterungen.

Zur Person

Antragberechtigt ist, wer Eigentümer des Wohnraumes ist. Sind mehrere Familienmitglieder Eigentümer, ist das Familienmitglied antragberechtigt, das den größten Teil der Unterhaltskosten für den Familienhaushalt trägt.

① Antragstellerin oder Antragsteller

Name, Vorname, ggf. Geburtsname	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort	Telefonnummer
<i>Ich bin</i> <input type="checkbox"/> <i>Selbstständige Selbstständiger</i> <input type="checkbox"/> <i>Arbeiterin Arbeiter</i> <input type="checkbox"/> <i>Sonstige Nichterwerbstätige Sonstiger Nichterwerbstätiger</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Beamtin Beamter</i> <input type="checkbox"/> <i>Rentnerin Rentner</i> <input type="checkbox"/> <i>Studentin/Auszubildende Student/Auszubildender</i>	
<input type="checkbox"/> <i>Angestellte Angestellter</i> <input type="checkbox"/> <i>Pensionärin Pensionär</i>	
<i>Ich bin zur Zeit arbeitslos</i> <input type="checkbox"/> <i>nein</i> <input type="checkbox"/> <i>ja</i>	

② Sind Sie oder ein Familienmitglied von Ihrem Familienhaushalt vorübergehend abwesend ?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Das trifft z. B. häufig bei in Ausbildung befindlichen Personen oder Arbeitern auf Montage zu.
---	--

3 Beantragen Sie Wohngeld für einen anderen Wohnraum als in Zeile 1 angegeben?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort, ggf. Telefon
---	---

4 Welche Art von Wohnraum bewohnen Sie?

<i>Ich bewohne</i> <input type="checkbox"/> <i>ein Eigenheim</i> <input type="checkbox"/> <i>eine Eigentumswohnung</i> <input type="checkbox"/> <i>eine Kleinsiedlung</i>	
<input type="checkbox"/> <i>eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle</i>	
<input type="checkbox"/> <i>eine landwirtschaftliche Vollerwerbsstelle</i>	
<input type="checkbox"/> <i>eine Wohnung in der Rechtsform des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts</i>	
<i>(Sofern Sie nicht selbst Eigentümer oder alleiniger Eigentümer sind, beantworten Sie bitte die folgende Zeile 5.)</i>	

5 Wer ist Eigentümer oder Miteigentümer ?

Name, Vorname, Anschrift

6 Wann sind Sie oder die zu Ihrem Haushalt rechnenden Familienmitglieder in den Wohnraum, für den Wohngeld beantragt wird, eingezogen ?

Tag, Monat, Jahr

Zum Wohnraum

7 Wann ist der Wohnraum erstmals bezugsfertig geworden ?

Jahr

8 Der Wohnraum ist ausgestattet mit

- Sammelheizung (Etagen-, Zentral- oder Fernheizung)
 Bad oder Duschaum

9 Ist der Wohnraum nachträglich umfassend, das heißt unter wesentlichem Bauaufwand umgebaut, ausgebaut oder erweitert worden ?

Ein wesentlicher Bauaufwand liegt nur vor, wenn die Kosten mindestens ein Drittel der für einen entsprechenden Neubau erforderlichen Kosten betragen.

nein ja Wann (Jahr)

10 Unterliegt der Wohnraum auf Grund der Förderung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten der Mietpreisbindung ?

nein ja

11 Der Wohnraum hat eine Gesamtfläche

von m²

Von der Gesamtfläche sind

<input type="text"/> m ²	von mir und den zu meinem Haushalt rechnenden Familienmitgliedern bewohnt
<input type="text"/> m ²	einer anderen Person unentgeltlich überlassen
<input type="text"/> m ²	einer anderen Person entgeltlich überlassen (z. B. vermietet)
<input type="text"/> m ²	ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt

Beachten Sie dazu bitte auch die Frage 26, Buchstabe g.

12 Erhalten Sie bereits Wohngeld oder eine vergleichbare Leistung für diesen oder anderen Wohnraum oder haben Sie einen entsprechenden Antrag gestellt ?

nein ja Von wem erhalten Sie die Leistung bzw. bei wem haben Sie den Antrag gestellt? (Name, Anschrift)

13 Rechnen zu Ihrem Haushalt Kinder, für die Kindergeld nach dem Einkommensteuergesetz oder dem Bundeskindergeldgesetz geleistet wird ?

nein ja Für welche Kinder? (Name, Vorname, bzw. lfd. Nr. der Zeile 18)

14 Wohnen in Ihrem Wohnraum Familienmitglieder oder andere Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt rechnen ?

nein ja Wer? (Name, Vorname)

15 Ist ein Familienmitglied, das zu Ihrem Haushalt gerechnet hat, innerhalb der letzten 24 Monate verstorben ?

nein ja Wer und wann? (Name, Vorname, Datum)

16 Haben Sie den Wohnraum nach dem Tod des Familienmitgliedes gewechselt ?

nein ja Wann? (Tag, Monat, Jahr)

17 Haben Sie nach dem Tod des Familienmitgliedes ein weiteres Familienmitglied in den Haushalt aufgenommen ?

nein ja Wen und wann? (Name, Anschrift, Datum)

Zur Größe des Haushalts

18 Zu meinem Haushalt rechnen folgende Familienmitglieder und andere Personen, einschließlich vorübergehend Abwesender

Bitte vergessen Sie nicht, unter Nummer 1 die Angaben über Sie selbst einzutragen!

Lfd. Nr.	Name, Vorname, ggf. Geburtsname	Geburtsdatum	Familienstand (ledig, verheiratet, getrennt lebend, verwitwet, geschieden)	Verwandtschaftsverhältnis zur Antragstellerin oder zum Antragsteller	z. Z. ausgeübter Beruf
1	Antragstellerin/Antragsteller			_____	
2					
3					
4					
5					
6					
7					

19 Die zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder/anderen Personen haben folgendes Einkommen

Einkommen im Sinne des Wohngeldgesetzes ist die Summe der **positiven Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1, 2 und 5a des Einkommensteuergesetzes** jedes zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedes, vermindert um bestimmte Frei- und Abzugsbeträge. Außerdem gehören bestimmte steuerfreie Einnahmen zu diesem Einkommen (vgl. dazu Erläuterungen Nr. 19). Sie tragen zu einer schnelleren Bearbeitung Ihres Antrages bei, wenn Sie unabhängig davon **alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert** angeben, ohne Rücksicht auf ihre Quelle und ohne Rücksicht darauf, ob sie steuerpflichtig sind oder nicht. Die Wohngeldstelle wird prüfen, welche Einkünfte und Einnahmen zum Einkommen im Sinne des Wohngeldgesetzes zählen und welche Beträge abgezogen werden können. Auch die **Einnahmen in Geldeswert** sowie die innerhalb der letzten drei Jahre vor der Stellung dieses Antrages angefallenen, aber für einen künftigen Zeitraum bestimmten **einmaligen Einnahmen** (z.B. Abfindungen) sind anzugeben. Tragen Sie bitte die Einnahmen einzeln und mit ihrem **Bruttobetrag** ein. Dabei sind grundsätzlich die monatlichen Beträge im Monat der Antragstellung anzugeben. Lassen sich verlässliche Aussagen über die im Bewilligungszeitraum (in der Regel zwölf Monate) zu erwartenden Einnahmen nicht machen (z.B. bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen), geben Sie bitte hier die Einnahmen der letzten zwölf Monate vor der Antragstellung an.

Lfd. Nr. der Zeile 18	Art der Einnahmen	Zeitraum von – bis	Bruttoeinnahmen EUR	Werbungskosten/ Betriebsausgaben EUR	das Familienmitglied entrichtet					
					laufend Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung		laufend Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung		Lohn- oder Einkommensteuer, Kapitalertragsteuer oder Kirchensteuer	
					nein	ja	nein	ja	nein	ja
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					nein	ja	nein	ja	nein	ja
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					nein	ja	nein	ja	nein	ja
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					nein	ja	nein	ja	nein	ja
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
					nein	ja	nein	ja	nein	ja
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20 Folgende zum Haushalt rechnende Personen entrichten anstelle von Pflichtbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung oder gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung laufend Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, die demselben Zweck dienen.

Art der Beiträge (z.B. für Lebensversicherung)	Name oder lfd. Nr. der Zeile 18			
		Betrag mtl. EUR	Betrag mtl. EUR	Betrag mtl. EUR
	Betrag mtl. EUR	Betrag mtl. EUR	Betrag mtl. EUR	Betrag mtl. EUR

21 Werden sich die Einnahmen einer oder mehrerer der zum Haushalt rechnenden Personen in den nächsten 12 Monaten (z. B. auf Grund einer Arbeitsaufnahme oder der Bewilligung beantragter anderer Leistungen) verringern oder erhöhen? Bitte fügen Sie in diesem Fall entsprechende Nachweise bei!

<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Bei wem, ab wann und in welcher Höhe monatlich? (Name, Vorname, Datum, EUR)
Grund der Veränderung der Einnahmen (z. B. Arbeitsaufnahme, Antrag auf Rente, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Ausbildungsförderung); bitte fügen Sie entsprechende Nachweise bei!		

22 Folgende zum Haushalt rechnende Personen sind

	Name bzw. lfd. Nr. der Zeile 18		
a) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von 100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 80, die häuslich pflegebedürftig im Sinne des § 14 des Elften Buches des Sozialgesetzbuches sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von unter 80, die häuslich pflegebedürftig im Sinne des § 14 des Elften Buches des Sozialgesetzbuches sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Besondere finanzielle Belastungen

23 Werden von Ihnen oder von zu Ihrem Haushalt rechnenden Personen Unterhaltszahlungen geleistet, zu denen Sie/sie gesetzlich verpflichtet sind (z. B. für nicht zum Haushalt rechnende Kinder)?

Zum Unterhalt verpflichtet sind Ehegatten untereinander, Verwandte in gerader Linie untereinander (z. B. Kinder gegenüber den Eltern), der Vater gegenüber seinem nichtehelichen Kind, der Vater gegenüber der Mutter seines nichtehelichen Kindes aus Anlass der Geburt, die Mutter gegenüber dem Vater Ihres nichtehelichen Kindes, wenn der Vater das Kind betreut, geschiedene Ehegatten untereinander und ggf. frühere Lebenspartner untereinander.

<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Falls ja, füllen Sie bitte die folgende Zeile 24 aus!
-------------------------------	-----------------------------	---

24 Von den zu meinem Haushalt rechnenden Familienmitgliedern leisten Unterhalt

Name, Vorname	Empfänger Name, Vorname, Verwandtschaftsverhältnis, Anschrift	Höhe EUR/Monat
Die Unterhaltsleistungen sind bestimmt für		Name, Vorname der/des Unterhaltsberechtigten
a) ein zum Haushalt rechnendes Familienmitglied, das sich in Berufsausbildung befindet und auswärtig untergebracht ist		
b) den nicht zum Haushalt rechnenden geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten (eingeschlossen sind Nichtigkeit oder Aufhebung der Ehe)		
c) eine sonstige nicht zum Haushalt rechnende Person		

25 Ich bitte das Wohngeld auszuzahlen an

<input type="checkbox"/> mich	Name, Vorname	
<input type="checkbox"/> folgende Person	Anschrift	
<input type="checkbox"/> auf das Konto Nr.	bei der Bank, Sparkasse	Bankleitzahl

26 Aus Kapitaldienst und Bewirtschaftung ergibt sich folgende Belastung

a) Für das Gebäude/die Wohnung ist folgende jährliche Belastung aus Fremdmitteln aufzubringen:

Zu den Fremdmitteln gehören Darlehen, gestundete Restkaufgelder und gestundete öffentliche Lasten des Grundstücks

Darlehenszweck	Gläubiger	Betrag des Fremdmittels EUR	Zinsen EUR	Tilgung EUR	Lfd. Nebenleistungen EUR	Jahresleistung insgesamt EUR

b) Ist ein Fremdmittel eine Festgeldhypothek, für deren Rückzahlung eine Personenversicherung abgeschlossen wurde oder Bausparverträge zweckgebunden angespart wurden?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Geben Sie bitte das Fremdmittel an	
	Wie hoch ist die jährliche Prämie bzw. Jahresleistung?	EUR

c) Ist ein Fremdmittel aufgenommen worden, um ein anderes Fremdmittel zu ersetzen oder abzulösen?

Ein Fremdmittel ist nicht ersetzt, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist. Ein Fremdmittel ist abgelöst, wenn ein öffentliches Baudarlehen vorzeitig vollständig zurückgezahlt worden ist.

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Restbetrag/Ablösungsbetrag	EUR	des ersetzten/abgelösten Fremdmittels am Tage, an dem es ersetzt oder abgelöst wurde
	Jahresleistung	EUR	für Zinsen, laufende Nebenleistungen und Tilgung am Tage, an dem es ersetzt oder abgelöst wurde

d) Für das Gebäude/die Wohnung habe ich darüber hinaus folgende jährliche Aufwendungen:

Art der Aufwendungen	EUR/Jahr
Laufende Bürgschaftskosten	
Erbbauszinsen	
Leibrenten und sonstige wiederkehrende Leistungen	
Art	
Grundsteuer (B)	
Verwaltungskosten an andere	
Nutzungsentgelt (siehe nachstehende Erläuterungen)	
Kosten für die Wärmelieferung (z. B. bei Fernheizung) insgesamt	
davon entfällt auf den Grundpreis einschließlich Mehrwertsteuer	
Pachtzins für eine gepachtete Landzulage zu einer Kleinsiedlung oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle	

Ein Nutzungsentgelt kommt namentlich bei Kaufeigenheimen, Trägerkleinsiedlungen, Eigentumswohnungen und Wohnungen in der Rechtsform des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts in Betracht. Aus dem Nutzungsentgelt bestreitet der Verkäufer oder der Verwalter bis zur Übertragung des Eigentums auf den Antragberechtigten die Ausgaben für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung. Soweit Belastungen aus dem Kapitaldienst bereits in Zeile 1 oder Belastungen aus der Bewirtschaftung an anderer Stelle im Einzelnen angegeben sind, können hier nur die weiteren Belastungen aus der Bewirtschaftung eingesetzt werden.

e) Seit wann bringen Sie die Belastung für das Gebäude/die Wohnung auf ?

Tag, Monat, Jahr

f) Erhalten Sie Darlehen oder Zuschüsse zur Aufbringung der Belastung, insbesondere Aufwendungsdarlehen, Aufwendungsbeihilfen, Zins- oder Annuitätzuschüsse oder andere Beiträge Dritter (z. B. vom Land, von der Gemeinde oder vom Arbeitgeber, Eigenheimzulage) ?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Von wem? (Name, Vorname, Anschrift)
	Ab wann und in welcher Höhe? (Datum, EUR)

g) Haben Sie einen Teil der Gesamtfläche des Gebäudes/der Wohnung einem anderen entgeltlich zum Gebrauch überlassen (z. B. vermietet) ?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Höhe des monatlichen Entgelts	EUR
	Falls in dem Entgelt Nebenkosten enthalten sind, geben Sie diese bitte nachstehend an. Falls für Nebenkosten keine gesonderten Beträge vereinbart worden sind, brauchen Sie diese nur anzukreuzen. Es werden dann dafür vorgesehene Pauschbeträge abgesetzt.	
		EUR
<input type="checkbox"/>	Heizungskosten	
<input type="checkbox"/>	Kosten der Warmwasserversorgung	
<input type="checkbox"/>	Zuschläge für Vollmöblierung	
<input type="checkbox"/>	Zuschläge für Teilmöblierung	
<input type="checkbox"/>	Zuschläge für Kühlschrankbenutzung	
<input type="checkbox"/>	Zuschläge für Waschmaschinenbenutzung	
<input type="checkbox"/>	Sonstige Leistungen	

h) Gehören zu dem Gebäude/der Wohnung Garagen ?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/>	Anzahl	Garagen sind insgesamt vorhanden
	<input type="checkbox"/>	Anzahl	Garagen nutze ich selbst
	<input type="checkbox"/>	Anzahl	Garagen habe ich einem anderen überlassen und erhalte dafür monatlich
			EUR

i) Haben Sie darüber hinaus Teile des Grundstücks oder dazugehörige Nebengebäude, Anlagen oder bauliche Einrichtungen einer anderen Person zum Gebrauch überlassen ?

<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Welche Teile ?
	Wie viel Entgelt erhalten Sie dafür monatlich ?
	EUR

27 Ich füge folgende Nachweise bei:

a) Nachweise über das Bruttoeinkommen aller zum Haushalt zählenden Personen:

- bei Arbeitnehmern: Verdienstbescheinigungen einschl. Nachweise über Ausbildungsvergütungen
- bei Rentnern: Rentenbescheide mit den jeweils letzten Änderungsmitteilungen (Rentenmitteilungen)
- bei Einkommensteuerpflichtigen (soweit der Nachweis nicht durch Verdienstbescheinigung zu erbringen ist): Einkommensteuer-Vorauszahlungsbescheid/letzten Einkommensteuerbescheid/letzte Einkommensteuererklärung
- bei Empfängern von Unterhaltsleistungen: Nachweis über Art, Höhe und Empfänger der Leistungen
- bei Arbeitslosen: Bewilligungs- oder Leistungsbescheid des Arbeitsamtes über Arbeitslosengeld oder- hilfe
- bei in Ausbildung befindlichen Personen: Nachweise über Art, Höhe und Empfänger der Ausbildungsförderung (z.B. BAföG)
- bei Empfängern von Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge: Nachweis über Art, Höhe und Empfänger der Leistungen
- Nachweise über sonstige Leistungen (z.B. Zinseinnahmen, Mieteinnahmen, Leistungen Dritter, Fördermittel aus Stipendien)

b) Nachweise über die Belastung

- Nachweis über die Belastung aus dem Kapitaleinkommen
- Nachweis über die Höhe der Grundsteuer (B)
- Nachweis über die Verwaltungskosten, die an Dritte zu zahlen sind
- Nachweis über sonstige Kosten
- Nachweis über Erträge aus der Überlassung von Räumen und Flächen an andere
- Nachweis über die Beiträge anderer zur Aufbringung der Belastung, z. B. Nachweis über die Höhe der Eigenheimzulage
- bei gewerblicher oder beruflicher Nutzung, Vermietung oder sonstiger entgeltlicher oder unentgeltlicher Überlassung von Wohnraum an Dritte: Wohnflächenberechnung

c) Sonstige Nachweise:

- Nachweis über Werbungskosten
- Nachweise über die Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen mit Angaben über Art und Höhe der Leistungen und der empfangsberechtigten Personen
- bei in Ausbildung befindlichen Personen: Nachweis über Ausbildungsart und Ausbildungsort
- bei Entrichtung von Steuern sowie Pflichtbeiträgen zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- oder Rentenversicherung: Nachweis, dass Steuern und Beiträge entrichtet werden
- bei laufenden Beiträgen zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung einem der vorgenannten Pflichtbeiträge entsprechen: Versicherungsvertrag, Nachweis über die Höhe der zu zahlenden Beiträge
- bei schwerbehinderten Personen: Schwerbehindertenausweis oder Feststellungsbescheid
- bei Pflegebedürftigen (in häuslicher Pflege befindlich): Nachweis über die Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 des Elften Buches des Sozialgesetzbuches
- bei Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes: Nachweis über die Zugehörigkeit zu dieser Personengruppe

28 Schlusserklärungen

Ich versichere, dass alle Angaben, auch soweit sie in Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Insbesondere bestätige ich, dass die in Zeile 18 aufgeführten Familienmitglieder und andere Personen keine weiteren Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlicher Nebentätigkeit.

Mir ist bekannt, dass ich gesetzlich verpflichtet bin, der Wohngeldstelle

- a) Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind (z.B. Änderungen im Einkommen, in den Aufwendungen für den Wohnraum oder in der Zahl der Haushaltsmitglieder) unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt insbesondere für Einnahmeerhöhungen oder Verringerungen der Belastung von mehr als 15 vom Hundert. Der Wohngeldbescheid wird hierzu nähere Erläuterungen enthalten. Verstöße gegen Mitteilungspflichten können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße geahndet werden (§ 43 des Wohngeldgesetzes);
- b) unverzüglich anzuzeigen, wenn der Wohnraum, für den Wohngeld gewährt wird, vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes von keinem zum Haushalt rechnenden Familienmitglied mehr genutzt wird;
- c) das zu Unrecht empfangene Wohngeld zurückzuzahlen, wenn ich die ungerechtfertigte Gewährung zu vertreten habe. In diesem Fall habe ich unter Umständen mit strafrechtlicher Verfolgung zu rechnen.

Weiterhin ist mir bekannt, dass die für die Berechnung und Zahlung des Wohngeldes erforderlichen Daten im Wege der automatisierten Datenverarbeitung gespeichert und verarbeitet werden; sie werden für die Wohngeldstatistik verwendet und können anonym, das heißt ohne Namen, Anschrift und Wohngeldnummer der fachlich zuständigen obersten Bundesbehörde für statistische Sonderauswertungen übermittelt oder sonst für statistische Zwecke verwendet werden (§ 35 des Wohngeldgesetzes).

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

Von der Gemeinde auszufüllen

Der Antrag ist bei der Gemeinde eingegangen am	Datum	
Die Gemeinde hat eine Lohnsteuerkarte ausgestellt für	Person lfd. Nr. der Zeile 18	in den Jahren
Die Angaben der Antragstellerin/des Antragstellers über den Wohnsitz und die Zahl der zum Haushalt rechnenden Personen und deren Familienstand stimmen mit den Eintragungen im Melderegister <input type="checkbox"/> überein <input type="checkbox"/> in folgenden Punkten nicht überein		
Ort, Datum	Unterschrift	